

*Mehr Freude -
Plus de joie*

Bulletin 1/2015

57. Jahrgang



EMMAUS

Schweizerische EMMAUS-Vereinigung / Fédération EMMAÛS-Suisse

3000 Bern 25 Postfach 406



Im Behinderten-Zentrum in Lat Krabang (Thailand) helfen weniger behinderte Kinder anderen Kindern.

EMMAUS-Institutionen in der Schweiz

Institutions d'EMMAÜS en Suisse

Schweizerische EMMAUS-Vereinigung / Fédération EMMAÜS-Suisse

Postfach 406, 3000 Bern 25,

fes.emmaus@bluewin.ch

UBS, 8098 Zürich, BC 00235

IBAN: CH89 0023 5235 4657 0501 X

Tel. 031 348 12 02

www.emmaus-schweiz.ch

Postfinance 30-10720-7

Für Brockenhausaufträge und Adressänderungen wenden Sie sich bitte ausschliesslich an die betreffende Gruppe.

EMMAUS-Institutionen mit Brockenhäusern:

Institutions d'EMMAÜS avec centre de ramassage:

EMMAUS Zürich und Altersheim

☎ Ringwiesenstr. 17, 8600 Dübendorf ZH

044 801 90 60, emmaus@sunrise.ch

www.emmaus-zuerich.ch

☎ Hegibachstr. 42, 8032 Zürich

044 381 82 30

Communauté EMMAÜS Etagnières

La Combaz B.P. 3, 1037 Etagnières VD

021 731 27 28

www.emmauslausanne.ch

Communauté EMMAÜS Fribourg

rte de la Pisciculture 6 E, B.P. 30

1700 Fribourg, 026 424 55 67

Communauté EMMAÜS Valais

rte des Fournaises, 1950 Sion VS

027 203 33 20 (Fax 027 203 61 98)

protonvg@bluewin.ch

Communauté EMMAÜS

La Chaux-de-Fonds

La Joux-Perret 8

2301 La Chaux-de-Fonds, 032 968 42 02

Freunde von EMMAUS Bern

☎ *Brocante:*

Bahnstr. 44, 3008 Bern, 031 382 66 68

Di. – Fr. 14.00 – 18.00 Uhr

Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

amis.emmaus.be@bluewin.ch

☎ *Kleiderladen:*

Rathausgasse 82, 3011 Bern,

Montag 13.30 – 18.00 Uhr

EMMAÜS Jura

chemin Crêts des Pierres 11

2926 Boncourt, 032 475 54 55

Comunità di rigattieri EMMAUS

via cantonale, C.P. 255, 6802 Rivera TI

091 946 27 26 (Fax 091 946 30 26)

info@emmausrivera.ch

Communauté des Chiffonniers

d'EMMAÜS Genève

rte de Drize 5, 1227 Carouge

022 342 39 59

www.emmaus-ge.ch

EMMAUS-Institutionen ohne Brockenhäuser:

Institutions d'EMMAÜS sans centre de ramassage:

FAIRMED

(ehem. Leprahilfe EMMAUS Schweiz /

Aide aux Lépreux EMMAÜS Suisse)

Aarberggasse 29, 3011 Bern

031 311 77 97

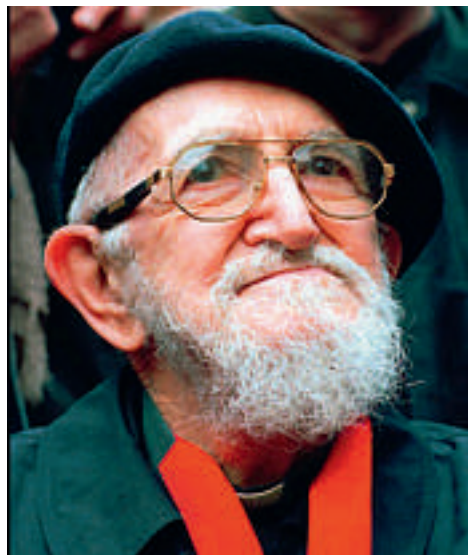
Kinderhilfe EMMAUS

Aarberggasse 6, 3011 Bern

031 311 19 39 (9.00 – 12.00 Uhr)

www.kinderhilfe-emmaus.ch

info@kinderhilfe-emmaus.ch



Chaque jour, les médias nous rapportent de tristes informations. Combien de personnes quittent leur pays à cause des pressions politiques et religieuses, des guerres, de la famine, tous cherchent, au péril de leur vie, un pays d'accueil où ils peuvent vivre et être en sécurité.

Écoutons ce que dit l'Abbé Pierre:

Texte de la conférence donnée par l'Abbé Pierre le 19 mai 1954 à Genève

Extrait du livre: «Une terre et des hommes» (éditoriaux de la revue «faims et soifs»).

Soyons francs! Qui, d'une manière ou d'une autre, à tel moment, n'est pas raciste? Fût-ce d'un mouvement intérieur maîtrisé et réussissant à rester invisible au-dehors...

Et soyons plus francs encore! N'est-ce pas lorsque «l'étranger», l'autre, celui qui a l'étrangeté de n'avoir pas les nuances de la peau, les traits du visage qui sont les nôtres.

Que de fois n'entend-on pas: «Que font-ils là? Qu'ils retournent chez eux!»

Ce qu'ils font là, les travailleurs étrangers et ceux qui cherchent du travail, ils acceptent d'accomplir toutes les tâches manuelles ingrates que très peu, chez nous, acceptent encore d'accomplir.

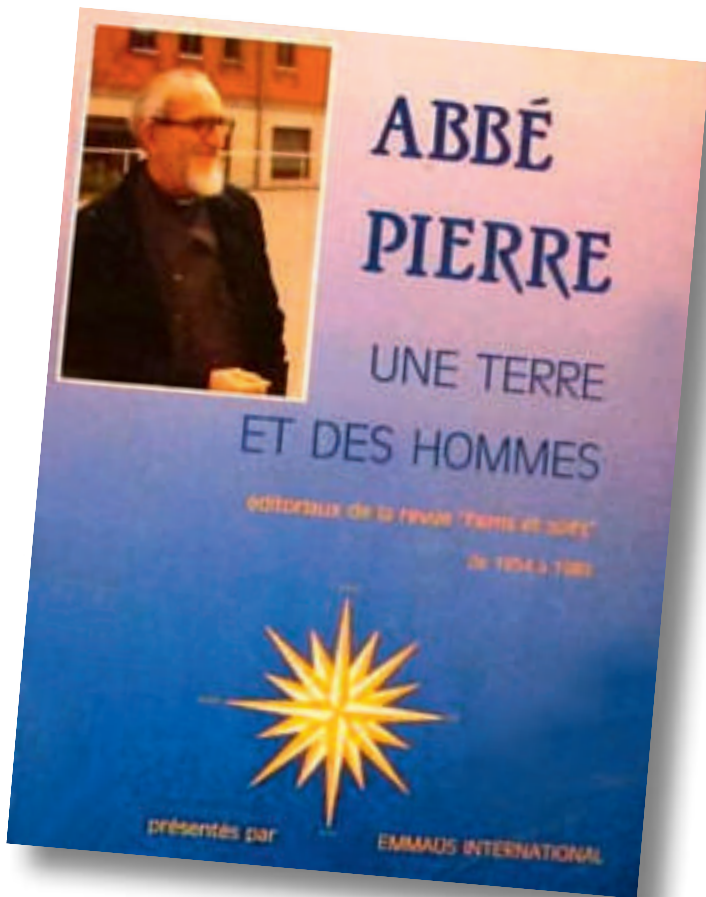
Ce qu'ils font là? C'est de lutter, avec souvent des privations incroyables pour que au loin, une épouse, des gosses, de vieux parents, tout simplement puissent manger, se vêtir et vivre.

Aidons à ce que, montant dans les qualifications professionnelles et dans l'alphabetisation, ils deviennent vite capables d'aller au service des progrès techniques de leur propre patrie.

Il faudrait que des multitudes se lèvent pour se mettre au secours de toutes les détreesses primaires du monde: le manque de travail, la famine, l'ignorance, le

secours à tous les abandonnés. Oh, mes amis, priez, chacun à votre manière, qu'il y ait assez de personnes généreuses pour qu'elles puissent partout où il y a le désespoir, apporter l'espérance, partout où il y a l'injustice, la justice, et partout où il y a la guerre, la paix.

Tant qu'il y aura de la misère dans le monde, il y aura l'insurrection et le désordre. Car, en fait, c'est d'abord la misère, c'est d'abord l'injustice qui engendrent tous ces drames, et nous ne pouvons pas espérer la sécurité, la paix pour demain si nous ne cherchons pas les moyens pour faire, qu'à travers la terre, les choses soient mieux réparties.





Das Ich und das Du

Wir leben in einer Welt, die wir immer weniger durchschauen. Die Globalisierung hat Distanzen überwunden und uns doch voneinander entfernt. Obwohl wir immer mehr erfahren, begreifen wir immer weniger. Wir erfassen kaum mehr, wie Politik, Wissenschaft, Handel, Kapitalmärkte und soziale Medien funktionieren. Die digitale Beziehungslosigkeit macht uns zu schaffen. Wir werden von anonymen Gesellschaften, Konzernen und Geheimdiensten überwacht, beeinflusst und gelenkt. So ist es nicht verwunderlich, dass wir uns oft unsicher und überfordert fühlen.

Wir leben in einer Welt der technischen Perfektion, die Mitgefühl und Liebe erschwert. Maschinen ersetzen Menschen, Fernsehen und Internet täuschen Wirk-

lichkeit vor, E-Mail und SMS verdrängen Gespräche. Alles muss schnell vor sich gehen. Heute benötigen wir mehr denn je Möglichkeiten, uns auch gemächlich und ganz direkt, von Mensch zu Mensch zu äussern und zu verwirklichen. Das Ich will das Du berühren, begleiten und verstehen.

Eine sinnvolle Entwicklungszusammenarbeit sollte darum stets den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen stellen. Darum betreut die Kinderhilfe Emmaus neben Familien- und Gemeinschaftshilfe in erster Linie persönliche Kinder-Patenschaften (CHF 50.– pro Kind und Monat). Es ist uns wichtig, dass Patinnen und Paten mit ihren Patenkindern eine Beziehung aufbauen und sich mit ihnen austauschen können. Manches Mal entsteht dabei eine Freundschaft, die so bedeutsam und kostbar ist wie die finanzielle Hilfe!



Pierre Farine
Geschäftsführer Kinderhilfe Emmaus

«Danke, dass Du an mich glaubst!»

Was Vertrauen, Zuneigung und Liebe von Patinnen und Paten für Kinder in der Dritten Welt bedeuten können, zeigt der folgende Brief auf bewegende Weise. Er stammt von der 17-jährigen Daniela S. in Santa Rosa de Cabal (Kolumbien):

«Lieber Pate, ich hoffe, Du seist bei guter Gesundheit. Ich schreibe Dir heute, um dir für die Unterstützung zu danken, die Du mir all die Jahre gewährt hast. Ich weiss nicht, wo ich sonst im Moment wäre. Ich bin dabei, die Schule abzuschliessen, morgen findet die Abschlussfeier statt. Du weisst gar nicht, wie sehr ich wünschte, Du könntest an dieser Veranstaltung teilnehmen. Aber leider ist nichts im Leben so, wie man es sich wünscht.

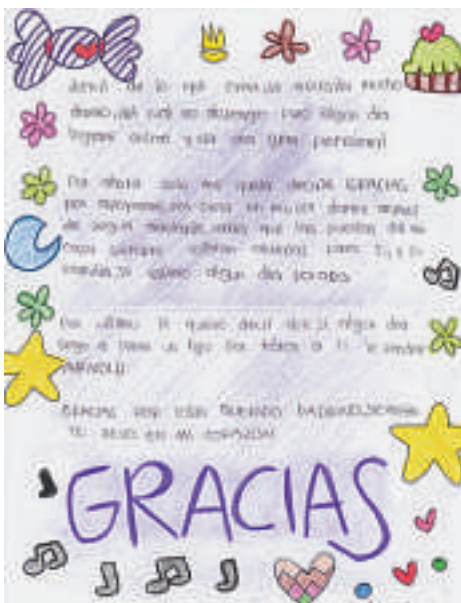


Daniela S. während der Schulabschlussfeier.

Jetzt beginne ich einen neuen Lebensabschnitt. Der schöne Traum, dem ich über viele Jahre nachhing, ist nicht leicht zu verwirklichen. Denn die Zulassung zum Studium an der Universität ist schwieriger, als ich dachte. Man braucht viel Geld und das habe ich nicht. Aber eines Tages werde ich die Aufnahme schaffen und eine grosse Berufsfrau sein.

Im Augenblick kann ich Dir nur danken für Deine Liebe. Danke, dass Du an mich glaubst! Dass Du mir den Mut gegeben hast, voranzukommen! Wissen, dass die Türen meines Elternhauses für Dich und Deine Familie immer offen sind. Ich erwarte Dich hier – irgendwann.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ich, sollte ich einmal einen Sohn haben, ihn Dir zur Ehre Arnold taufen werde. Danke für alles, lieber Pate! Ich werde Dich immer in meinem Herzen tragen.»



Die letzte Seite von Danielas Brief an ihren Paten in der Schweiz.

Patenschaften sind Freundschaften

Mit nur CHF 50.– im Monat werden Sie Patin oder Pate eines Kindes in Not. Dank Ihnen erhält es alles, was es braucht: Kleidung, Ernährung, Schulung und Ausbildung. Die folgenden Kinder hoffen auf Ihre Unterstützung:

(Beiträge für die Kinderhilfe Emmaus oder für neue Patenschaften bitte auf PC 30-8942-0, Kinderhilfe Emmaus, 3011 Bern einzahlen. Falls Sie den beiliegenden Einzahlungsschein benutzen, vermerken Sie bitte: «Spende für die Kinderhilfe Emmaus» oder «Für eine neue Patenschaft.»)



Leila Belen B. (Argentinien)

ist 7 Jahre alt und besucht die 3. Primarklasse. Der Vater hat die Familie im Stich gelassen. Die Mutter ist Krankenpflegerin, doch sie verdient zu wenig, um die Lebensunterhaltskosten und die Schulgebühren ihrer Tochter bezahlen zu können. Leila geht in einem Kinderheim zur Schule, wo sie gut betreut wird. Sie ist ein braves und ruhiges Mädchen. Eine Patenschaft ist eine grosse Hilfe für Leilas Mutter und ermöglicht dem Mädchen den weiteren Schulbesuch, was für seine Zukunft sehr wichtig ist.



Preethesh C. (Indien)

ist 15-jährig und hat eine ältere Schwester. Er geht in die 11. Klasse. Der Vater ist vor einigen Jahren gestorben. Die Mutter arbeitet als Haushaltshilfe in verschiedenen Haushalten, ihr Verdienst ist gering. Preethesh wurde in ein Kinderheim aufgenommen, wo er angemessen unterrichtet wird. Er ist ein kluger und heiterer Junge, der sehr gerne lernt. Sein Lieblingsfach ist Englisch. Der Zusammenhalt der Schüler untereinander ist gross. Dank einer Patenschaft bekommt der Junge eine echte Chance.



Roselin Nancy M. (Indien)

ist 20 Jahre alt und studiert Geisteswissenschaften. Sie hat eine ältere Schwester und einen jüngeren Bruder. Die Mutter ist bei einem Unfall ums Leben gekommen. Der Vater, der sich seither allein um die drei Kinder kümmert, ist von Beruf Katechet. Sein Einkommen ist klein. Roselin ist im 2. Jahr des Studiums. Da sie intelligent und arbeitssam ist, erzielt sie stets gute Leistungen. Sie wünscht sich, das Studium mit dem Bachelor abzuschliessen. Eine Patenschaft für sie ist dringend notwendig.



Von «Mai Tam» (NGO) in Süd-Vietnam errichtetes Zentrum, wo krebskranke Kinder aus entfernten Provinzen mit einem Elternteil logieren können und zur Chemotherapie in die einzige und völlig überfüllte, staatliche Krebsklinik chauffiert werden: EMMAUS Zürich hat finanzielle Unterstützung für die Infrastruktur geleistet (Lift, Telefonanlage, Waschmaschine, Transportfahrzeug).



Krebskranke Kinder mit ihren Müttern im Zentrum von «Mai Tam» in Ho Chi Minh City (Saigon) in Süd-Vietnam.



Im Brockenhaus von EMMAUS Zürich in Dübendorf gibt es allerlei zu entdecken...



EMMAUS Zürich

gegründet von den
Freunden von Abbé Pierre

Brockenhäuser in:

www.emmaus-zuerich.ch



**Hauptlager
und Verkauf**

8600 Dübendorf

Mo–Fr 10.00–18.30 Uhr
durchgehend

Ringwiesenstrasse 17
Tel. 044 801 90 60
Fax 044 801 90 79

Sa 10.00–16.00 Uhr
durchgehend

8032 Zürich

Mo geschlossen
Di–Fr 10.00–18.00 Uhr
durchgehend

Hegibachstrasse 42
(Ecke Freiestrasse)
Tel. 044 381 82 30

Sa geschlossen



Reinerlös zugunsten Altersheim EMMAUS und humanitärer Projekte

• Abholdienst 044 801 90 60 Zürich und Umgebung



Jaqui Bondan

Les personnes qui frappent à la porte des communautés, souvent, ne savent plus où aller. Ce sont des sans-abri, des chômeurs en fin de droit, des hommes qui momentanément ont des problèmes personnels ou familiaux. Chacun vient avec sa personnalité et son expérience de vie. Ils acceptent de vivre ensemble dans un climat d'amitié, de partage et de respect mutuel.

Dans les derniers bulletins «Plus de Joie», Gérard Bondan nous a raconté son expérience, son parcours dans les communautés EMMAÜS. Aujourd'hui, il nous parle de son frère Jaqui décédé en 2013 et de ses passe-temps.

Il est le 5^e d'une famille de sept enfants. Très jeune, il est parti de la maison et a

dû faire lui-même sa vie. En 1984, il a passé quelques mois à EMMAÜS Sion. En partant, Yannick Proton, responsable de la communauté, lui a dit: «Si tu as un problème dans le futur, la porte de la communauté sera toujours ouverte pour toi». Il a travaillé quelques mois chez un paysan à Vétroz puis il est reparti dans la rue sans toit et sans travail. C'est à ce moment-là qu'il s'est souvenu des paroles de Yannick et a rejoint la communauté où on l'attendait. Il y est resté une dizaine d'années. Durant un certain temps, nous avons travaillé ensemble, surtout pour faire des ramassages.

En 1992, Jaqui a décidé d'aller pour quelques mois à Etagnières pour changer de cadre et il y est resté 22 ans. Il a eu plusieurs fonctions: il a travaillé à la cuisine, fait les nettoyages dans la communauté puis est resté longtemps à l'échoppe, car Francine pouvait compter sur lui pour le travail. Mais, son hobby principal était de collectionner des pipes. Il en avait plus d'une trentaine, les unes plus belles que les autres. Elles étaient exposées dans sa chambre. Il était fier de les montrer aussi bien à des amateurs, qu'à des clients et des amis. Plusieurs fois, il est allé au musée de la pipe à St-Claude en France pour acheter des pipes, des livres, des cassettes vidéo et d'autres objets se rapportant à la pipe.



La collection de pipes, exposée dans la chambre de Jaqui.



Pour Jaqui, l'Abbé Pierre était son modèle. Il achetait tous ses livres, les vidéos, les DVD, etc. Il était ouvert, accueillant, positif, chaleureux avec tous. Les clients l'appréciaient beaucoup et aimaient discuter avec lui. En 2013, les médecins lui ont détecté un cancer des poumons. Il a suivi bien des traitements. Après plusieurs jours dans un coma profond, mon frère est décédé le 28 juillet 2013. C'était une délivrance pour nous deux et pour les compagnons de la communauté. Les clients du magasin ont bien pensé à lui et ils se rappellent de son sourire et de son accueil à l'ouverture du magasin.

Gérard Bondan, compagnon

Via Cantonale, Casella postale 255, 6802 Rivera, ccp: 69.9800-8

Tel. 091 946 27 26, Fax 091 946 30 26, www.emmaus-arce.ch, rivera@emmaus-arce.ch



Da diversi anni prepariamo container con aiuti destinati a comunità o associazioni in africa, inviando merce, vestiti, suppellettili ancora in buono stato. L'intento non è quello di sbarazzarsi di merce inutile ma di inviare merce che dia la possibilità alle persone sul luogo di lavorare e di mantenere con la vendita della stessa, le loro comunità.

In questo ambito abbiamo potuto inviare, nei primi giorni di novembre un container ricco di oggetti utili ed in particolare, dopo una generosa donazione da parte d'una istituzione statale a Friburgo FR, Svizzera, d'una scuola di saldatura con tutte le infrastrutture del caso per la realizzazione sul posto d'un atelier per l'apprendimento della saldatura per 10 posti completi di tutti



gli strumenti ed attrezzi del caso come ad esempio saldatori all'argon, impianto d'aspirazione dei fumi, ecc. È con grande piacere e con profondo ringraziamento per tale gesto che abbiamo organizzato questo container in direzione di Ouagadougou per l'associazione **EMMAÜS Solidarité Ouaga** nel Burkina Faso, paese duramente colpito dalla povertà ed ultimamente anche da avvenimenti politici.

Un nostro rappresentante della comunità era presente a Ouagadougou per organizzare e coordinare agli inizi la realizzazione della nuova scuola di saldatura con il materiale inviato rendendo così possibile nel tempo un'istruzione con materiali moderni in un campo come quello della saldatura, con un

futuro più che assicurato per quanto riguarda la necessità di una tale operazione e garantendo agli alunni futuri un insegnamento all'altezza delle nostre latitudini.

Nostra premura sarà d'appoggiare questo programma con il know-how necessario e garantire nel tempo, l'apporto di conoscenze e materiali atti a mantenere questo progetto, il tutto, anche con il vostro aiuto.

Ringraziamo a questo punto tutti coloro che hanno partecipato dove tutto ha avuto inizio, ed in particolare un gruppo di persone «benevole», che hanno lavorato allo smantellamento della struttura a Friburgo ed hanno così dato il via a tutta l'operazione. Grazie di Cuore.



Vielen Dank!

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue und für die finanzielle und materielle Unterstützung.

Wir sind die Vermittler zwischen Ihnen und den Bedürftigen. Helfen wir den Bedürftigen, ihre Würde zu bewahren und geben wir unserem Leben einen tiefen Sinn, indem wir die Nächstenliebe in die Tat umsetzen!

Un grand Merci!

Chers donateurs

Seuls, nous pouvons peu, ensemble, nous pouvons beaucoup! Vos dons ainsi que notre travail a permis de nous tourner vers ceux qui souffrent et de leur donner cette petite espérance qui est leur raison de vivre. De tout cœur nous vous disons un grand MERCI pour l'aide financière que vous nous avez apportée durant ces années.



Brocante

Bahnstrasse 44, 3008 Bern

Dienstag–Freitag 14.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr



Montagslädeli

Rathausgasse 82, 3011 Bern

Montag 13.30–18.00 Uhr



Eine **Bitte** an unsere Leserinnen und Leser:

Wenn Sie uns Mitteilungen bezüglich des Abonnements «Mehr Freude», Adressen, Spenden in Form von Waren oder finanzieller Hilfe usw. machen möchten, so nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der EMMAUS-Gruppe oder -Gemeinschaft Ihrer Region.

Danke.

Une **prière** à nos lectrices et lecteurs:

Si vous avez des communications à nous faire au sujet de l'abonnement au bulletin «Plus de joie», d'adresses, de dons en matériel ou en espèces, etc., veuillez contacter le groupement ou la communauté EMMAÛS de votre région.

Merci.

Einzahlungsspesen:

Bei Einzahlungen am Postschalter verrechnet die Schweizerische Post dem Empfänger hohe Gebühren. Helfen Sie mit, diese Kosten einzusparen und zahlen Sie Ihre Spende bei Möglichkeit bargeldlos über Ihr Post- oder Bankkonto ein. Diese Zahlungsart kann bequem von zu Hause aus erledigt werden und erspart Ihnen den Gang zur Post und das Anstehen am Postschalter.

Adressänderungen:

Sollte Ihre Adresse nicht richtig aufgeführt sein, dann teilen Sie uns bitte Ihre korrekte Anschrift mit. Besten Dank.

Vierteljährliches Mitteilungsblatt

Publication trimestrielle

Das Abonnement für diese Zeitschrift kostet Fr. 5.– pro Jahr und wird von Ihrer ersten Spende in Abzug gebracht.

L'abonnement annuel pour ce bulletin coûte Fr. 5.– et sera déduit de votre premier don.

